

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

SAURER-Zukunft
im Neubau an der
Blumenastrasse
in Arbon.

THOMANN
NUTZFahrZEUGE AG
www.thomannag.com

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Drei Tage Festlaune

Bild: Habi Haltmeier

Aktuell.....
Soziale
Sorgen

Entwicklung Aufwand für soziale Wohlfahrt 2009 - 2013

Jahr	Sozialversicherung	Übrige Sozialhilfe (Altenheim, Dink etc.)	Übriges
Re 2010	1.100	1.425	2.701
Re 2011	1.443	1.307	2.413
Re 2012	1.485	1.485	3.016
Re 2013	1.882	1.882	4.089

3

Vitrine.....
Richtiger
Schritt

7

Tipps.....
Biker helfen
Behinderten

13

..... Seenachtfest
Volksmusik und Feuer-
zauber am Arboner Seeufer

8

Mosaik.....
EM-Gold für
Sandrine Benz

16

HAIRSTYLING STUDIO

BERGLISTRASSE 5
9320 ARBON
FON 071 446 76 60



**Erfüllen Sie sich
Ihre Wünsche mit
frischen Frisuren
für den Sommer**

**Haarverlängerung
oder -verdichtung
ab Fr. 250.-**

**Gratisbehandlung
bei Extensions**

**Extensions-Verkauf
an Private und
Coiffeurgeschäfte**

Wir wünschen schöne
Sommerferien und bedan-
ken uns herzlich für die
Kundentreue!

Wir sind den ganzen
Sommer für Sie da!

GUTSCHEIN
(nicht kumulierbar
mit Aktionen)



Arboner wochenmarkt am storchenplatz

Jeden Samstag 9.00–13.00 Uhr
Neu: Bis zum 27. September

Landwirtschaftliche saisonale,
regionale, erntefrische Produkte.

Diesen Samstag (5.7.) zusätzlich:
«Diana & Bea»: Gesang und Piano
(wenn das Wetter mitspielt)

Besucht uns auch auf
www.facebook.com/wochenmarkt.arbon
und im
«Treffpunkt» im felix. die zeitung.



IHR SCHREINER

- Schränke
- Türen
- Möbel
- Decken
- Wände
- Böden
- Glas
- Reparaturen

Käfer & EBNETER CARREISEN

1-Tagesreisen

13.08.	Luino Markt	Fr. 50.—
24.08.	Cannobio Markt	Fr. 50.—
21.08.	Jassnachmittag mit Vreni inkl. Zvieri	Fr. 42.—
20.12.	Zauber der Weihnacht in Bregenz	Fr. 127.—
1. Kat.: K. Spatzen, Wolfahrt, M. Pircher, Fantasy etc.		

Mehrtagesreisen

01.-03.08.	1. August in Zermatt ab	Fr. 445.—
29.8.-01.09.	Gr. Winzerfest Elsass F	Fr. 595.—
24.-27.09.	Jassreise mit Kurt, Serfaus-Ladis A	Fr. 475.—
25.-28.09.	Musikherbst & Almabtrieb Tirol A	Fr. 595.—
05.-10.10.	Wanderreise Trentino I (Naturpark Stillsferjoch)	Fr. 958.—
01.-12.09.	Badeferien Insel Elba ****-Hotel, HP I	Fr. 1'670.—
12.-16.10.	Musik- und Geniessertage im Zillertal A (live dabei beim Videoclip-Dreh mit div. Musikstars)	Fr. 799.—
13.-17.10.	Herbstgenuss am Gardasee I	Fr. 480.—
19.-21.10.	Jassreise mit Vreni, Pertisau / Achensee A	Fr. 385.—
11.-12.12.	Semino Rossi, Z. Haderlupen in Seefeld inkl. romant. Weihnachtsmärkte Hall & Innsbruck	Fr. 285.—

Details & weitere Angebote:
www.kaefer-carreisen.ch
www.ebnetter-carreisen.ch
071 446 55 19 und 071 841 01 76



Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf § 4 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) hat der Stadtrat Arbon für die öffentliche Auflage verabschiedet:

Änderung Gestaltungsplan Saurer WerkZwei

Betroffenes Gebiet: Parzellen Nrn.
1828, 2512, 2628, 2629, 2795, 3707, 3751, 4063
4163, 4181, 4182, 4183, 4184, 4185, 4186, 4187
4188, 4189, 4190, 4191, 4192, 4193, 4194, 4195
4196, 4197, 4198, 4199, 4200, 4201, 4202, 4203
4204, 4206, 4217, 240A und 2622 A

Gestützt auf § 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Auflage.

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus,
Hauptstrasse 12, 9320 Arbon
(Montag bis Freitag vormittags von
08.30–12.00 Uhr, nachmittags von
14.00–17.00 Uhr bzw. Donnerstag
bis 18.00 h und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist 04. Juli 2014 bis 23. Juli 2014

Die Unterlagen können ebenfalls im Internet unter folgendem Link betrachtet und heruntergeladen werden:
www.arbon.ch/verwaltung-politik/bau-freizeit-sport

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.



Öffentliche Planaufgabe

Gestützt auf § 4 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) hat der Stadtrat Arbon für die öffentliche Auflage verabschiedet:

Gestaltungsplan Breitehof

Betroffenes Gebiet:
Parzellen Nrn. 2832, 2848, 4242, 4256

Gestützt auf § 29 ff des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) erfolgt die öffentliche Auflage.

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus,
Hauptstrasse 12, 9320 Arbon
(Montag bis Freitag vormittags von
08.30–12.00 Uhr, nachmittags von
14.00–17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis
18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist 04. Juli 2014 bis 23. Juli 2014

Die Unterlagen können ebenfalls im Internet unter folgendem Link betrachtet und heruntergeladen werden:

www.arbon.ch/verwaltung-politik/bau-freizeit-sport

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.

AKTUELL

Arboner Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hinterfragt Jahresrechnung 2013

Kostenexplosion im Sozialbereich

Erneut hat Arbon im vergangenen Jahr einen Einnahmerekord bei den Steuern verzeichnet. Und dennoch präsentiert die Stadt einen Ausgabenüberschuss von 1,3 Mio. Franken, was vor allem auf die Kostenexplosion im Bereich Soziale Wohlfahrt zurückzuführen ist. Hier wurde laut der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) klar zu optimistisch budgetiert.

Nach drei positiven Abschlüssen in Folge weist die Rechnung 2013 der Stadt Arbon einen um knapp 230 000 Franken über dem budgetierten Defizit von 1,08 Mio. Franken liegenden Verlust aus. Das schlechte Resultat ist laut FGK «fast ausschliesslich auf die Kostensteigerungen im Bereich Soziale Wohlfahrt (+31,1 Prozent) zurückzuführen». Die Steigerung auf der Ertragsseite im Umfang von rund 1,2 Mio. Franken verdankt die Stadt hauptsächlich Steuereinnahmen, die über 1 Mio. Franken über Budget ausfielen. Ertragsmindernd wirkten rückläufige Beiträge aus dem kantonalen Ressourcenausgleich als Folge dieser erfreulichen Entwicklung sowie Mindereinnahmen bei den ausserordentlichen Erträgen

Agglomerationsprogramm

Bezüglich Massnahmen im Langsamverkehr (LV) plant der Arboner Stadtrat auf der St.Gallerstrasse einen Velostreifen an der Ecke Alemannenstrasse im Jahr 2017, einen LV-Einlenker in die Standstrasse (2018), Zebrastreifen, Markierung und Verkehrsinsel an der Feilenstrasse und im Niederfeld (2018) sowie den Ausbau des Velostreifens beim «Webschiffkreisel» bis zum Kreisel an der Landquartstrasse (2016/17). Geplant sind auch ein Ausbau des Velostreifens beim Seeparksaal mit der Gestaltung der Wassergasse (2018), ein LV-Ausbau Knoten und Fahrspuren beim Adolph-Saurer-Quai (2018) sowie ein Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Sonnenhügelstrasse (2016/17). red.

durch den noch nicht rechnungswirksamen Verkauf des «Hamel»-Gebäudes.

FGK rügt Stadtrat

Noch muss die FGK auf Resultate der laufenden Aufgaben- und Leistungsüberprüfung warten, die vom Stadtrat in der Budgetphase zum Voranschlag 2014 in Aussicht gestellt wurden. Dieser Prozess ist laut Exekutive in vollem Gange, weshalb noch keine Ergebnisse verfügbar seien. Dieser versteckten folgt auch noch eine offene Rüge der FGK an den Stadtrat: «Widersprüchlich und unerfreulich ist der Umstand, dass der Stadtrat über die Medien dennoch bereits einzelne Beispiele mit Sparpotenzial kommuniziert hat.»

Zu optimistisch budgetiert

Ein Blick auf die Kostenexplosion im Bereich Soziale Wohlfahrt zeigt, dass dafür gestiegene Aufwände bei der Sozialhilfe (1,624 Mio. Franken) sowie bei der Krankenversicherung (0,324 Mio. Franken) die Hauptgründe sind. Zwar hat die Zahl der neuen Sozialhilfefälle in den letzten Jahren nur unwesentlich zugenommen, doch können immer weniger Fälle abgeschlossen werden, da die Zahl der «Klienten mit Mehrfachproblematiken» steige. Zudem seien auch die Rückerstattungen rückläufig, nachdem sie in den beiden Vorjahren markant angestiegen sind. «Rückblickend», so die FGK, «wurden die Kosten für den Bereich Soziale Wohlfahrt klar zu optimistisch budgetiert, zumal sie nicht nur 31 Prozent über dem Vorschlag, sondern auch 22 Prozent über der Rechnung 2012 liegen.»

Unvorhergesehene Investitionen

2013 wurden in Arbon Investitionen im Umfang von rund 10,5 Mio. Franken getätigt, was rund 63 Prozent des budgetierten Investitionsvolumens von 16,7 Mio. Franken entspricht. Nach wie vor nicht ausgelöst werden konnten die zweite

Tranche für die Mehrfachhalle im Umfang von 2,3 Mio. Franken sowie der Beitrag an den Skatepark von 170 000 Franken. Andererseits gab es auch verschiedene unvorhergesehene Investitionen wie die Sanierung der Heizung im Schloss für 142 295 Franken, den Rückkauf der Gastro-Infrastruktur im Schloss für 80 000 Franken oder die Planungskosten für die Entwässerung Niederfeld Bleiche von 207 803 Franken: «Fälschlicherweise nicht budgetiert wurden die Planungs- und Baukosten für die Entwässerungsmassnahmen Masterplan NLK im Umfang von 181 851 Franken.»

Steuerkraft pro Einwohner gestiegen

Das negative Jahresergebnis und die hohen Nettoinvestitionen führen zu einer weiteren Verschlechterung des Selbstfinanzierungsgrades (23,8 Prozent) und des Selbstfinanzierungsanteils (6,3 Prozent). Die FGK stellt fest: «Dank tiefer Zinsen und ertragsbringender Liegenschaften ist der Zinsbelastungsanteil nach wie vor negativ.» Die Nettoschuld pro Einwohner liegt bei 1635 Franken und hat gegenüber 2012 um 585 Franken zugenommen. «Der aktuelle Wert», so mahnt die FGK, «ist der höchste in den vergangenen 20 Jahren. Dieser Wert entspricht einer mittleren Verschuldung.» Erfreulich ist die Entwicklung der Steuermacht pro Einwohner, die 2013 um 61 auf 1754 Franken gestiegen ist. Arbon nähert sich damit langsam dem Kantonsdurchschnitt, der aktuell bei 1880 Franken liegt. Die Abschreibungsbelastung pro Einwohner ist 2013 um 462 auf 2053 Franken gestiegen und erreicht damit erstmals nach 20 Jahren wieder einen Wert von über 2000 Franken. Erfreulicher ist die Entwicklung des Nettozinsaufwandes im Verhältnis zur Fremdschuldung. 2013 fällt der Wert erstmals ins Negative (-0,04 Prozent); die Einnahmen aus Bankzinsen und Zinsen von Darlehen sind somit höher als die Ausgaben für die Darlehenszinsen. red.

De- facto

Jetzt sollen Taten folgen!

Die viel beschworene Schweizer Sozialpartnerschaft ist nur eine halbe Partnerschaft.

Die Hälfte aller Arbeitnehmenden genießt keinen Schutz durch einen Gesamtarbeitsvertrag (GAV). Nur in einem Teil der GAV sind Mindestlöhne festgelegt. Im Abstimmungskampf um die Mindestlohninitiative argumentierten die Arbeitgeber, anstelle des Staates müssten die Löhne zwischen den Sozialpartnern ausgehandelt werden. Die Arbeitgeber stehen nun in der Pflicht! Dank des politischen Drucks im Vorfeld der Abstimmung haben viele Firmen die 4000 Franken freiwillig eingeführt. ALDI und LIDL überholen beim Mindestlohn in der Schweiz die Konkurrenz. LIDL zahlt seit Anfang 2014 mindestens 13 mal 4000, Aldi 13 mal 4200 Franken. Bei Coop und Migros liegen die untersten Löhne schon länger über dem geforderten Mindestlohn. Lange sträubte sich der Schuhkonzern BATA gegen anständige Löhne. Dabei ist die Eigentümerfamilie 3 Milliarden Franken stark. Seit Januar 2014 zahlt der Konzern 12 mal 4063 Franken. Nach Druck durch die Unia zahlt Kleidermutter H & M ab 2015 einen Stundenlohn von mindestens 22 Franken. STADLER STAHLGUSS, Bieler Tochterfirma der Stadler Rail von SVP-Spühler, schloss 2012 einen neuen Gesamtarbeitsvertrag ab mit mindestens 13 mal 4000 Franken. ELVETINO, ihre Angestellten sorgen für Kaffee in den SBB-Zügen, zahlt jetzt mindestens 22 Franken Stundenlohn. Bei Bäckern, Floristinnen, Sicherheitsleuten und Druckern gilt neu: Kein Lohn unter 4000 Franken. Im GAV der Maschinenindustrie liegen die neuen Mindestlöhne für beinahe alle Regionen über 22 Franken. Die Probleme der Tieflohner sollen nicht via Sozialhilfe auf die öffentliche Hand überwälzt werden.




Jacob Auer,
Unia Thurgau

MARINA HORN
WOHNEN + ARBEITEN AM BODENSEE



Beim Hafen Horn West
Separater Hallenteil in Horn
Komplett renovierte Halle für Gewerbe und Dienstleistung. Viele Parkplätze, wirksame Werbeflächen und hohe Kundenfrequenz. Beim Hafen Horn West. Mietfläche ca. 525 m², Raumhöhe ca. 4 m. Details unter: www.marina-horn.ch

Reto Peterhans AG, Seestrasse 108, 9326 Horn
Tel. 071 841 03 03 


Öffentliche Auflage Baugesuch
Gesuchsteller: Daniel und Natascha Leiser, Horn
Grundeigentümer: Daniel und Natascha Leiser, Horn
Projektverfasser: Daniel und Natascha Leiser, Horn
Vorhaben: Erstellung Gartenunterstand
Parzelle: 448
Flurname/Ort: Grünastrasse 26, 9326 Horn
Öffentl. Auflage: 04.07.2014 bis 23.07.2014
Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn
Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
Horn, 04.07.2014 Der Gemeinderat Horn TG

Sommertanz in Arbon
Zumba unter den Bäumen tanzen, inmitten der schönen Parkanlage am Adolph-Saurer-Quai, macht Pro Senectute Thurgau möglich. Eine Zumba-Sportleiterin tanzt mit den Teilnehmenden zu lateinamerikanischen Rhythmen wie Rumba, Salsa und Merengue. Es sind alle Tanzlustigen eingeladen. Die Tanznachmittage finden am 7. Juli und 11. August, von 14.00 bis 15.30 Uhr, im Jakob-Züllig-Park statt.
Ein Kurs über Internetseiten bekommt nutzen findet an den Freitagen vom 15. bis 29. August, von 13.30 bis 15.15 Uhr, bei Pro Senectute Thurgau an der Kapellgasse 8 in Arbon, statt (3x2 Lektionen).
Der Kurs «PC Grundwissen Einstieg Windows 8» findet jeweils am Montag, 11. August bis 29. September, von 13.30 bis 15.15 Uhr, bei Pro Senectute Thurgau, Kapellgasse 8, Arbon statt. 8x2 Lektionen.
Alltagsaufgaben am PC oder Notebook problemlos meistern lernt man im Kurs «PC Grundwissen Aufbau Windows 8» der Pro Senectute Thurgau. Der Kurs findet jeweils am Montag vom 11. August bis 29. September von 15.30 bis 17.15 Uhr bei


Auflage Baugesuche
Bauherrschaft: Huber Patrick und Concetta, Seemoosholzstrasse 20, 9320 Arbon
Bauvorhaben: Bau Einfamilienhaus
Bauparzelle: 5844, Rossweidstrasse 18, 9320 Frasnacht
Bauherrschaft: Heizmann Ramon, Wohnstrasse 23, 9320 Frasnacht
Bauvorhaben: Montage Wärmepumpe
Bauparzelle: 5613, Wohnstrasse 23, 9320 Frasnacht
Auflagefrist: 04. Juli 2014 bis 23. Juli 2014
Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock
Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Pro Senectute Thurgau an der Kapellgasse 8 in Arbon statt (8x2 Lektionen). – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83. *mitg.*
Zu hohe Prämien rückerstatten
Der Thurgauer Regierungsrat ist mit dem Verordnungsentwurf des Bundes über die Korrektur bei den Krankenkassenprämien grundsätzlich einverstanden. Mit der befristeten Massnahme soll das Ungleichgewicht von zu hohen und zu niedrigen Prämien aus den Jahren 1996 bis 2013 ausgeglichen werden. Innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren sollen insgesamt 800 Mio. Franken den Versicherten in Kantonen mit zu hohen Prämien zurückerstattet werden. Der Regierungsrat will eindeutig festhalten, in welchen Jahren die Korrekturen erfolgen und wann der Zeitpunkt für die Ausgleichszahlungen ist. Zudem dürfe das reguläre Prämien genehmigungsverfahren nicht durch die Ausgleichszahlungen beeinträchtigt werden. Zudem müsse darauf geachtet werden, dass die Versicherten rechtzeitig über konkrete finanzielle Auswirkungen informiert würden. *ID*

St. Gallerstrasse 34a
CH - 9320 Arbon TG
T: 071 / 868 77 66
www.glovital.ch



Besuchen Sie unsere neue Ausstellung mit Showgarten!


 Architekturbüro
Künzler + Siegenthaler AG
Frohheimstrasse 4 9325 Roggwil
Tel. 071 454 77 30 gyger@ks-architekt.ch

5½ – Zimmer Hausteil zu verkaufen
Ebnet 3, 9315 Neukirch · Fertigstellung Sept. 2014 · SFr. 850'000.–

Der 3 geschossige Hausteil im Minergie-P® Standard mit 190m² Wohnfläche ist hochwertig ausgebaut. Das 460m² grosse Grundstück liegt direkt an der Landwirtschaftszone mit Blick auf Säntis und Bodensee.



Weitere Infos: www.newhome.ch (Immocode: kycc)


Zurückschneiden der Bäume, Sträucher und Hecken an Strassen, Wegen und Ausfahrten

Gestützt auf die Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege des Kantons Thurgau sind Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer von Liegenschaften an öffentlichen Strassen und Wegen verpflichtet, Bäume, Hecken und Sträucher jederzeit so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassenraum hineinragen und die Übersicht auf den Strassen und Wegen gefährden.

Die gesetzlichen Bestimmungen lauten wie folgt:


- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Pflanzungen und Einfriedungen höchstens eine Höhe von 80 cm ab Strassenhöhe erreichen (§ 41 Abs. 1).
- Überraschende Äste sind im Fahrbahnbereich auf eine lichte Höhe von 4.50 m, bei Wegen Trottoirs auf eine lichte Höhe von 2.50 m zu stutzen (§ 42 Abs. 2).
- Lehecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von mindestens 60 cm zur Strassen-, Weg- oder Trottoirgrenze aufweisen. Sie sind so unter Schnitt zu halten, dass die maximale Höhe von 1.50 m längs gerade verlaufener Strassen und an der Aussenseite von Kurven nicht überschritten wird. Für die Innenseite von Kurven ist eine maximale Höhe von 1.10 m einzuhalten. Äste dürfen nicht in den Lichtraum des öffentlichen Gemeindegebietes hineinragen (§ 41 Abs. 3).

Wir bitten alle Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, diesen Bestimmungen des Gesetzes über Strassen und Wege bis Montag, 01. September 2014 nachzukommen. Nach diesem Datum führt die Stadt Arbon die Kontrollen über die Einhaltung durch.

Merkblatt: www.arbon.ch / Bau/Freizeit/Sport / Merkblätter und Reglemente / Merkblatt Hecken und Sträucher

 **ALLTAG**

Deckbelag auf Salbachbrücke
Die Rohbauarbeiten an der Salbachbrücke im Bereich des Einlenkers Bleichstrasse / Salwiesenstrasse sind soweit abgeschlossen, dass nun als letzte bauliche Massnahme den Deckbelag eingebaut werden kann. Vom 14. bis 18. Juli 2014 wird der Verkehr während der Vorbereitungsarbeiten einspurig über die Baustelle geführt. Vom 21. bis 23. Juli 2014 kommt es zu einer Vollsperrung der Bleichstrasse im Baustellenbereich. Die Umleitung via Obersteinach wird signalisiert. Die Zufahrten zu den Liegenschaften beidseits der Baustelle sind jederzeit möglich. Fussgänger und Radfahrer können die Baustelle passieren. Die Deckbelagsarbeiten sind stark witterungsabhängig und können nur bei stabilen trockenen Wetterverhältnissen ausgeführt werden. Mit Terminverschiebungen muss deshalb gerechnet werden. Die Unternehmung ist angewiesen, die Behinderungen und Umleitungen minimal zu halten. Falls im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben Probleme auftreten, so steht der für diese Baustelle verantwortliche Projektleiter, Robert Heim vom kantonalen Tiefbauamt in Frauenfeld, unter Tel. 058 345 79 47 oder Natel 079 422 28 30 zur Verfügung. *red.*


Inkraftsetzung neues Parkierungsreglement
Der Gemeinderat von Horn hat an seiner Sitzung vom 11. Februar 2014 das überarbeitete Parkierungsreglement genehmigt und dieses dem fakultativen Referendum unterstellt. Die öffentliche Auflage fand vom 21. Februar 2014 bis 22. März 2014 statt. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen, so dass gemäss (neu) Art. 11 des Parkierungsreglements der Gemeinderat dieses auf den 01. Juli 2014 in Kraft gesetzt hat.
Gemeindeverwaltung Horn

Freitag ist felix-Tag

Aus der Sekundarschulgemeinde Arbon

Arbeitsjubiläen und Pensionierungen

Heute Freitag, 4. Juli, endet für viele Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Arbon die obligatorische Schulzeit. Erfreulicherweise haben, bis auf ganz wenige Ausnahmen, alle Jugendlichen eine Anschlusslösung. Die meisten haben eine Lehrstelle oder einen Praktikumsplatz gefunden, besuchen eine weiterführende Schule oder nutzen ein Brückenangebot. Die Sekundarschulbehörde wünscht allen austretenden Schülerinnen und Schülern alles Gute im nächsten grossen Lebensabschnitt.

Arbeitsjubiläen

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit.
Schulzentrum Reben 4: Keller Agnes, 35 Jahre; Rebsamen Gerald, 30 Jahre; Thoma Selina, zehn Jahre; Frei Tobias, zehn Jahre.
Schulzentrum Stacherholz: Rosenblum Fredi, zehn Jahre; Heller Doris, zehn Jahre.
Schulzentrum Rebenstrasse 25: Kehl Albert, 35 Jahre; Tiziani Jennifer, zehn Jahre.

Aus dem Stadthaus

25- und 15-Jahr-Dienstjubiläum
Am 01. Juli vor 25 Jahren hat René Chappuis seine Arbeit beim Werkhof der Stadt Arbon aufgenommen und ist heute im Bereich der Stadtgärtnerei tätig.
Auf 15 Jahre Dienstzugehörigkeit zurückblicken konnte ebenfalls am letzten Dienstag Andrea Schnyder. Andrea Schnyder wurde vom Stadtrat im Mai 1999 zur Stadtschreiberin der Stadt Arbon gewählt und leitet seither umsichtig, fachkompetent und mit grossem Engagement die Geschicke der Stadtkanzlei.
Stadtrat, Verwaltung und Werkhof gratulieren dem Jubilar und der Jubilarin ganz herzlich. Die Stadt Arbon dankt René Chappuis und Andrea Schnyder für die sehr gute Zusammenarbeit, den langjährigen Einsatz und die Treue.

90 Jahre – wir gratulieren

Am vergangenen Montag, 30. Juni

Pensionierungen

Ruedi Friedrich tritt nach 43 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand. Agnes Keller und Maria Eberle, zwei Lehrkräfte für Hauswirtschaft, gehen nach den Sommerferien ebenfalls in Pension. Agnes Keller unterrichtete 35 Jahre bei der Sekundarschule Arbon, Maria Eberle 16 Jahre. Die Behörde bedankt sich bei den Lehrkräften herzlich für die langjährige Treue und die grosse Arbeit zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Aus- und Eintritte in der Behörde

Per Ende Schuljahr treten Silvia Klöti und Ariëla van der Willik aus der Sekundarschulbehörde zurück. Die Vertretungen für die Primarschulgemeinden Frasnacht und Freidorf sind noch offen. Die Sekundarschulbehörde dankt den zurücktretenden für ihre engagierte Mitarbeit.

Behörde der SSG Arbon

2014, konnte Frau Gertrud Holliger-Moos im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 in Arbon ihren 90. Geburtstag feiern.
Der Jubilarin gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Wochenmarkt bis 27. September

Die Echos über den Arboner Wochenmarkt sind durchwegs positiv – sowohl von den Kunden, wie auch von den Produzenten. Den Organisatoren sind bis jetzt keine Beschwerden zugetragen worden, die nicht bilateral und vor Ort hätten gelöst werden können. In den Gesprächen mit den Produzenten sind sie übereingekommen, die Saison definitiv bis 27. September dauern zu lassen. Dann folgt die Winterpause. *red.*

Prekäre Parkplatzverhältnisse

Die Beerdigung von René Kugler hat einmal mehr deutlich gezeigt, wie prekär die Parkplatzverhältnisse in der Nähe des Arboner Friedhofs sind! «Es kann ja nicht sein, dass für einen Friedhof nur eine Handvoll Parkplätze zur Verfügung stehen», wundert sich SVP-Stadtparlamentarierin Monika Strauss und betont, dass die Situation auch gegenüber Trauer Gästen nicht fair sei, weil diese jederzeit mit einer Parkbusse rechnen müssten. Da müsse die Stadt doch mit gutem Beispiel vorangehen. Als Vorschlag schlägt sie einen Abriss des Friedhofgärtnerhauses vor, für welchen die Bevölkerung sicherlich das nötige Verständnis aufbringen würde. Da sich Lager, Gerätehaus und Garage nach wie vor in diesem Gebäude befinden, will Stadtrat Koni Brühwiler noch nichts von einem Abriss wissen. Jedoch sei die Bauabteilung für Berechnungen beauftragt worden, was der Bau von insgesamt rund 20 Parkplätzen auf diesem Gelände kosten würde. Sicher ist laut Brühwiler, dass das Grundstück, auf welchem das Friedhofgärtnerhaus steht, nicht verkauft wird. Als kurzfristigen Ausweg aus dem Parkplatzproblem stellt der Stadtrat in Aussicht, bei Beerdigungen das Tor zur Energiezentrale zu öffnen oder temporär eine neue Verkehrsführung mit Einbahnsystem einzuführen. Damit könnten neue Parkplätze geschaffen werden ... doch sei diese Möglichkeit im Stadtrat noch nicht besprochen worden, weil zuerst der Entscheid des Verwaltungsgerichtes betreffend einen hängigen Rekurs abgewartet werden soll. Koni Brühwiler weist darauf hin, dass das ganze Paket im Budget 2015 berücksichtigt worden sei und der Stadtrat dem Parlament – eventuell auch dem Volk – ein abgeändertes Projekt vorlegen werde. *red.*

Arbeitsvergaben für das BZA

Im Rahmen der Gesamtsanierung des Bildungszentrums Arbon hat der Regierungsrat die Lieferung und Montage der neuen Raff- und Sonnenstoren vergeben. Er hat dabei das Angebot der Firma Giessler AG, Frauenfeld, zum Offertbetrag von 213 000 Franken berücksichtigt. *ID*

Das ganze Forrer-Team gratuliert

René Sturzenegger

herzlich zur Lehrabschlussprüfung als Landmaschinenmechaniker, die er mit der sehr guten Note 5,2 erfolgreich abgeschlossen hat.

Forrer
landtechnik ag
Bühlhof, 9320 Arbon, Telefon 071 446 36 71

Wir gratulieren **Lara Monticolo** ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung im Detailhandel.

Das ganze Witzig Team Arbon ist stolz auf dich! Für die Zukunft wünschen wir dir alles Gute.

WITZIG
THE OFFICE COMPANY
ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

Wir gratulieren **Claudio Boppart** zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Das ganze Team von **Gartenpflege & Umgebungsarbeiten**

BEAT RIBI
Flurstrasse 7
9323 Steinach
Tel. 071 446 79 69

freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3, 9320 Arbon

Wir gratulieren **Philipp** zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung zum eidgenössisch diplomierten Zimmermann EFZ.

Wir freuen uns, dass Philipp unseren Betrieb auch weiterhin tatkräftig unterstützen wird.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65

Das ganze Aequator-Team gratuliert

Ajla Ljubijankic

ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau.

AQUATOR
Swiss made coffee machines
St. Gallerstrasse 229, CH-9320 Arbon
Tel. +41 (0)71 447 80 60
Fax +41 (0)71 447 80 65
www.aequator.ch

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Möchten auch Sie ein Glückwunsch-Inserat schalten?

Eine weitere Seite zum Gratulieren erscheint am **Freitag, 11. Juli**. Fragen Sie nach unseren LAP-Spezialkonditionen.

Telefon 071 440 18 30
felix@mediarbon.ch
Inserateschluss: Dienstag, 8.7. oder nach Absprache.

Wir gratulieren **Marc Wüthrich** ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen LAP-Prüfung als Automobilmechaniker.



OMELKO GARAGE AG
Egnacherstrasse 19 • 9320 Frasnacht
T 071 446 46 88 • www.omelko.ch

BRUDERER+
PRECISION - SWISS MADE

Herzlichen Glückwunsch zum Lehrabschluss.



Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.
Phalakorn Srihamongkhon, Egzon Nezir, Michel Simon, Sebastian Egger, Lars Hugentobler, Cankar Simsek, Lars Steiger, Kilian Murmann (v.l.).
E. BRUDERER Maschinenfabrik AG, CH-9320 Frasnacht, www.bruderer.com

Wir gratulieren **Dean Gutjahr** zu seinem erfolgreichen Lehrabschluss als Konstrukteur EFZ. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute!



RÜCKER
Rücker GmbH
Kompetenzzentrum NFZ
Schlossgasse 2, 9320 Arbon
Tel. 071 447 36 10
Mail: info@ruecker.ch
www.ruecker.ch

Das Paddy Sport Team gratuliert **Carola Waldburger** von ganzem Herzen zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Detailhandelsfachfrau EFZ Beratung/Sportartikel.

Nur das Allerbeste für Deine Zukunft.

Paddy & Coni Henner mit Sina, Chiara & Giulia, sowie das ganze Paddy Sport Team



Salwiesenstrasse 10
9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42
Fax 071 440 41 60
E-Mail: info@paddysport.ch
www.paddysport.ch


paddy sport
arbon

Sonnhalden
Wohnen und Pflege im Alter

Hurra – Schweissperlen ade – herzliche Gratulation, lieber Tiziano!

Das ganze Sonnhalden-Team ist mächtig stolz auf Dich, nun haben wir wieder einen Fachmann Gesundheit mehr!

Ein wichtiger Meilenstein hast Du zurückgelegt, wir wünschen weiterhin viel Freude in der Umsetzung und den täglichen Begegnungen.



Metropolitanregion St.Gallen – Ostschweiz: der richtige Schritt

Die Kräfte weiter bündeln

Die Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee unterstützt die Idee der Metropolitanregion St.Gallen – Ostschweiz. Denn bereits heute ist diese in verschiedenen Bereichen Realität.



Bild: Häbi Haltmeier

Insbesondere die Netzwerkplattform Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee selber deckt nicht nur die Grundidee, sondern auch das entsprechende Kerngebiet bereits heute ab. Mit der Lancierung einer Studie zu einem echten Fernverkehrsanschluss der Agglomerationen Arbon-Rorschach und Heerbrugg-Dornbirn geht die Region ein weiteres konkretes Thema für die Metropolitanregion aktiv an.

44 politische Gemeinden
Die Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee vereinigt 44 politische Gemeinden über drei Kantone im Grossraum St.Gallen und führt

Metropolitanregion Ostschweiz
Gemäss den Kriterien des Bundesamts für Statistik würde die Metropolitanregion St.Gallen – Ostschweiz die Agglomerationen St.Gallen, Wil, Arbon-Rorschach, Amriswil-Romanshorn und Heerbrugg-Dornbirn umfassen. Dies entspricht einer Bevölkerungszahl von gut einer halben Million. In der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee sind aktuell 44 Gemeinden aus drei Kantonen mit rund 250 000 Einwohnern vereinigt: Andwil, Arbon, Berg SG, Bühler, Degersheim, Eggersriet, Egnach, Flawil, Gais AR, Gaiserwald, Goldach, Gosau, Grub, Häggenschwil, Heiden, Horn, Herisau, Hundwil AR, Lutzenberg, Mörschwil, Muolen, Niederbüren, Rehetobel, Rheineck, Roggwil, Romanshorn, Rorschach, Rorschacherberg, Schönengrund, Schwellbrunn, Speicher, St.Gallen, Stein AR, Steinach, Teufen, Thal, Trogen, Tübach, Untereggen, Urnäsch, Waldkirch, Waldstatt, Walzenhausen, Wittenbach.

die Geschäfte des Agglomerationsprogramms, in welchem auch die vier Ostschweizer Kantone eingebunden sind. Diese bestehende Organisation deckt damit das Kerngebiet der Metropolitanregion St.Gallen – Ostschweiz ab. «In verschiedenen Bereichen wird die Metropolitanregion St.Gallen – Ostschweiz damit bereits heute gelebt», betont Rolf Geiger, Geschäftsleiter der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee. Das Agglomerationsprogramm St.Gallen / Arbon-Rorschach umfasst seit zehn Jahren zwei der fünf Agglomerationen, welche eine Metropolitanregion in der Ostschweiz bilden würden. Dieses Jahr konnten die Weichen gestellt werden, dass mit Amriswil-Romanshorn eine dritte Agglomeration zum Programm stösst (siehe Box). Das Agglomerationsprogramm ist zugleich ein gemeinsamer Massnahmenplan und Finanzierungsinstrument für die Bereiche Verkehr, Siedlung und Landschaft. In Teilbereichen besteht eine Zusammenarbeit unter allen fünf metropolitanen Agglomerationen, also zusätzlich zu den Agglomerationen St.Gallen, Arbon-Rorschach und Amriswil-Romanshorn, die Agglomerationen Heerbrugg-Dornbirn und Wil.

AR – St.Gallen – Bodensee hat kürzlich beschlossen, eine Studie für einen echten Fernverkehrsanschluss der Agglomerationen Arbon-Rorschach und Heerbrugg-Dornbirn in Auftrag zu geben. Damit soll die Erreichbarkeit wichtiger Teile der Metropolitanregion gesteigert werden. Dies zeigt, dass handfeste gemeinsame und grenzüberschreitende Themen und Interessen vorhanden sind. Für Michael Götte, Gemeindepräsident von Tübach und Vize-Präsident der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee, steht fest: «Gerade im Bereich von nationalen Infrastrukturen müssen die Kräfte über die Regionen und Kantone hinweg gebündelt werden, um Erfolg zu haben.» Eine erfolgreiche Bündelung der Kräfte gelang vor zwei Jahren auch mit der Gründung der St.Gallen-Bodensee Area. Für die internationale Standortpromotion über das nationale Dach der Switzerland Global Enterprise (ehemals OSEC) haben sich die vier Ostschweizer Kantone zusammengeschlossen und bilden so den zweitgrössten Wirtschaftsstandort der Schweiz, noch vor der Basel Area. Thomas Scheitlin, Präsident der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee, ist überzeugt: «Eine Anerkennung durch den Bund als Metropolitanregion bietet für die Zukunft nur Vorteile.»

Region lanciert Studie
Der Vorstand der Region Appenzell

Weitere Bäume, Hecken und Alleen gegen Feuerbrand pflanzen
Der Regierungsrat des Kantons Thurgau führt das Projekt «Zukunft Obstbau Thurgau» mit einem Anschlussprojekt «Zukunft Obstbau II» für vier Jahre weiter. Es dient als flankierende Massnahme zur Bekämpfung des Feuerbrands und unterstützt die Pflanzung von feuerbrandresistenten Baumarten und Sorten sowie von Hecken zur Erhaltung des Landschaftsbildes und zur Förderung der Biodiversität. Die Projektkosten belaufen sich auf 1,2 Millionen Franken. Der Obstbau und die Obstproduktion sowie die nachgelagerte Verarbeitung stellen auch im Oberthurgau einen wichtigen Zweig der Land- und Ernährungswirtschaft dar. Seit rund 15 Jahren bedroht der Feuerbrand die Obstproduktion in der Schweiz. Aus diesem Grund startete der Regierungsrat im Jahr 2009 ein Projekt «Zukunft Obstbau Thurgau», das sehr erfolgreich verlief. Mit rund 3,8 Millionen Franken wurden in vier Jahren rund 6600 Feldebäume, knapp 5000 Meter Hecken und über 3100 Obstbäume gepflanzt. Das Projekt wurde bereits nach vier statt nach vorgesehenen sechs Jahren beendet, weil die bewilligte Summe aufgebraucht war. Aus diesem Grund wurde das Anschlussprojekt «Zukunft Obstbau II» erarbeitet, das wiederum vier Pflanzsaisons umfassen und von Herbst 2014 bis Frühjahr 2018 dauern wird. Es ist vorgesehen, rund 1000 Meter Hecken, 55 bis 60 Alleebäume, 500 Feldebäume sowie 600 Apfelbäume zu pflanzen. Dafür stehen jedes Jahr 300 000 Franken zur Verfügung. Die Finanzierung der Gesamtkosten von 1,2 Millionen Franken erfolgt aus dem Pflanzenschutzfonds, zusätzlich sollen Gesuche zur Mitfinanzierung an den Fonds «Landschaft Schweiz» gestellt und Beiträge aus dem Fonds für Natur- und Heimatschutz ermöglicht werden. Das Projekt wird wie bisher durch das Landwirtschaftsamt, das Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg sowie die Fachstelle Obstbau Thurgau/Schaffhausen abgewickelt.

I.D.



ChueLee



Perlana

bistro turm

Geniessen Sie das Feuerwerk bei einer erfrischenden, hausgemachten Sommerbowle im Lokal oder auf der Aussichtsterrasse

Karin Maier
Grabenstrasse 2, 9320 Arbon
www.bistro-turm.ch
Natel 079 228 82 91

Christian Heller

Goldschmiede

Atelier für individuellen Schmuck und Eheringe

Änderungen und Reparaturen

Vilma Heller
Kapellgasse 3, 9320 Arbon
Tel. +41 71 446 86 46

WIR-Mitglied

Seegarage Bärtsch

B.+K. Bärtsch
Romanshorner Str. 93
9320 Arbon

Tel. 071 446 80 20
Fax 071 446 06 12

FIAT Fiat-Service

Wir wünschen allen viel Vergnügen am Seenachtsfest!

Mit einer volkstümlichen Schlagernacht am Freitag, einem bombastischen Feuerwerk am Samstag und einem gemütlichen Frühschoppen am Sonntag kündigt sich das Arboner Seenachtsfest an. Stimmt der Ertrag, dürfte der Traditionsanlass weiter leben. Wenn nicht, droht mit einem Loch in der Kasse das Ende.

Stirbt das Arboner Seenachtsfest? Diese bange Frage beschäftigt die Organisatoren des Verkehrsvereins Arbon, die sich kein weiteres Defizit leisten können. Kein Risiko scheuend, laden sie heute Freitag, 4. Juli, zur zweiten Openair-Schlagernacht ein, zu welcher mindestens 1500 zahlende Gäste erwartet werden. Noch weit höher liegt der «Break even» am Samstag; für beide Tage braucht es ganz einfach ideales Wetter, das hoffentlich auch am Sonntag zu einem grossen Besucheraufmarsch beim Frühschoppenkonzert mit den «Schwarzwald Kreinern» im «Fischerstübli» führt. Sollte das Wetter wider Erwarten nicht mitspielen, dann hofft Peter Klöckler auf mindestens 15 Millimeter Regen. Diese Menge ist nämlich notwendig, damit die 22 000 fränkige Versicherung zum Tragen kommt und für Freitag und Samstag je 50 000 Franken ausschüttet.

Zweite Openair-Schlagernacht

Für den «Seriencaterer» Urs Egger dürfte es das 23. Arboner Seenachtsfest sein, für den VVA-Verantwortlichen Peter Klöckler ist das Dutzend voll. Die beiden Protagonisten des Arboner Lichterspektakels freuen sich am Wochenende auf eine weitere Auflage, die wie vor vier Jahren einige Besonderheiten in sich birgt. Fiel damals die erste Arboner Schlagernacht mit Francine Jordi und der Kuckucks-Jodlerin Melanie Oesch buchstäblich ins Wasser, so scheint Petrus heuer mit den Arbonern einen besseren Pakt geschlossen zu haben. Die Wetteraussichten sind nicht schlecht ... beim zweiten volkstümlichen Openair scheint der Weg zum Erfolg aufgegleist zu sein. Gepflastert ist dieser mit einer Handvoll Top-Musikern, die heute Freitag von 18.30 bis 01.30 Uhr für ausgelassene Stimmung sorgen werden. Verantwortlich für dieses spektakuläre Programm ist Stefan Hafner von der «musikzentrale.ch», einer Rorschacher Organisation von Events jeglicher Art.

SEENACHTSFEST

4. bis 6. Juli – drei Tage Festlaune am Arboner Seeufer

Volksmusik und Feuerwerk

Treffpunkt für Volksmusikfreunde

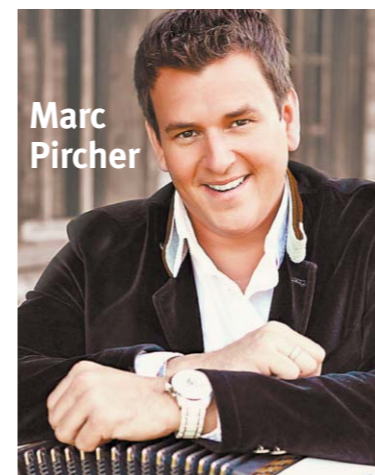
Umrahmt von der österreichischen «VollgasKompanie», welche auf dem herrlichen Festgelände am See ab 18.30 Uhr und nach 00.40 Uhr für Stimmung sorgen wird, geben sich volkstümliche Topstars das Mikrofon in die Hand. Ab 20.15 Uhr rocken «ChueLee» mit Örgeli und Gitarre das Publikum. Christian



Duss und Urs Lötscher können authentischer nicht sein, und sie verkörpern die Schweiz wie das Matterhorn oder das Fondue. Das Erfolgsrezept der Entlebucher ist ein Mix aus Pop, Rock und einer Brise Volksmusik. Als zweite Schweizer Band betritt «Perlana» ab 21.25 Uhr die Bühne. Mit der Produktion «Bergkristall» übertraf das Schlagertrio aus der Innerschweiz sämtliche Erwartungen. Die Erfolgskurve zeigt stetig nach oben; der Geheimtipp der Schweizer Schlagerszene gewinnt immer mehr an Beliebtheit. Dass die «Ursprung Buam» erst ab



22.30 Uhr das Tiroler Lebensgefühl nach Arbon bringen, dürften vorab ältere Fans bedauern. Denn Österreichs urigstes und zugleich erfolgreichstes Volksmusiktrio mit Martin und Andreas Brugger sowie Manfred Höllwarth begeistert Jung und Alt und ist beste Werbung für die Ferienregion Zillertal. Ebenfalls aus dem Zillertal bringt Marc Pircher ab



23.40 Uhr die «Steirische Harmonika» mit. Sicherlich wird das «Bühnentier» das Arboner Publikum mit Schnäppchen aus seiner über 20-jährigen Erfolgskarriere begeistern.

Feststimmung und Fussballzauber

Im üblichen Rahmen verläuft das Seenachtsfest am Samstag, 5. Juli. Auf einen kurzen Nenner gebracht wird dem Publikum der «Drachenbootcup Bodensee», ein attraktiver Lunapark, zahlreiche Verpflegungs- und Marktstände, Tanz und Show mit der Partyband «Tornados», 25 Minuten musikalisch unterlegt

Feuerwerkspektakel ... und Fussballzauber in der «Swisscom-WM-Lounge» serviert. Sowohl am Freitag als auch am Samstag finden jeweils um 18 und 22 Uhr – während des Feuerwerks tonlos – die Viertelfinals statt. Während der fussballlosen Zeit können die Zuschauer live die letzten Entscheidungen im Tennisturnier von Wimbledon verfolgen. Am Freitag und ab 16 Uhr auch am Samstag wird für die Schlagernacht und das Feuerwerk Eintritt verlangt. An der Kasse kostet das Ticket für die Schlagernacht 35 Franken, für das Seenachtsfest am Samstag 15 Franken oder für beide Veranstaltungen als Kombi-ticket 43 Franken.

Frühschoppen im «Fischerstübli»

Mit einem ganz besonderen musikalischen Leckerbissen locken Hans und Christine Schuhwerk ihre Gäste am Sonntag, 6. Juli, ab 11 Uhr ins «Fischerstübli». Zum Frühschoppenkonzert mit Gratis Eintritt laden die «Schwarzwald Krainer» (Bild rechts) ein; ein siebenköpfiges Ensemble, das 2012 in Graz den international begehrten Oberkrainer-Award gewonnen hat. In der typischen Besetzung mit Trompete, Klarinette, Akkordeon, Gitarre, Bariton und Gesangsduo begeistern sie ihr Publikum durch ihre verblüffend originalgetreuen Darbietungen. In den 50er-Jahren wurde der für diese Musik typische Sound von Slavko Avsenik erfunden. Die «Schwarzwald Krainer» haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Fans dieser Musik im gesamten deutschsprachigen Raum die Möglichkeit zu geben, handgemachte Oberkrainermusik auf hohem musikalischem Niveau live zu erleben. Im Gepäck der Vollblutmusiker befinden sich dabei neben vielen bekannten Hits von Slavko Avsenik und anderen bekannten Oberkrainergruppen auch eigene Kompositionen im Oberkrainerstil, sowie einige ganz besondere musikalische «Schmankerln». Durch zahlreiche internationale Gastspiele haben sich die «Schwarzwald Krainer» einen hervorragenden Ruf bei den Fans der Oberkrainermusik erarbeitet. So wurden sie auch als einzige deutsche Gruppe von Slavko Avsenik zum grossen Festival anlässlich seines 55-Jahr-Jubiläums nach Begunje in Slowenien eingeladen, um an einem der Festivalkonzerte mitzuwirken. red.

Schwarzwald KRAINER



Seenachtsfest Arbon
4.–6. Juli 2014

Frühschoppen
Sonntag, ab 11 Uhr

im Fischerstübli

Schwarzwald KRAINER

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hans & Christine Schuhwerk und das «Chnusperli-Team»

badstudio.ch

Sanitär
Spenglerei
Heizung
Badumbau

HAUSTECHNIK
OH
EUGSTER AG

071 455 15 55

PERMANENT MAKE UP NAILS PEDICURE INTENSIV-FALTENBEHANDLUNG (HYALURON)

KOSMETIK MIT PEPP

DENIA VORBURGER DIPL. KOSMETIKERIN REBENSTRASSE 26B 9320 ARBON

DetailhandelsassistentInnen und Detailhandelsfachleute feiern das Ende ihrer Ausbildung

Appell an die Eigenverantwortung

36 Detailhandelsassistentinnen und -assistenten sowie 133 Detailhandelsfachleute haben das Qualifikationsverfahren kürzlich im Seeparksaal erfolgreich abgeschlossen.

Mit treffenden und aufbauenden Worten hat Rektor Felix Lengwiler die Absolventen beglückwünscht und in die Berufswelt verabschiedet. Er hat sie aufgefordert, das Zepter selbst in die Hand zu nehmen und aktiv in der Berufswelt mitzuspielen. Mit dem eidgenössischen Fähigkeitsausweis habe man eine gute und solide Grundlage, um seine Träume, Wünsche und Hoffnungen zu realisieren.

Ausweis ohne Verfallsdatum

Prüfungsleiter der Prüfungskommission Detailhandel, Marc Widler hat den Lernenden zur bestandenen Lehrabschlussprüfung gratuliert und das gut organisierte Qualifikationsverfahren Revue passieren lassen.



Die erfolgreichsten Detailhandelsfachleute (von links): Sara Nunes (5.4), Michael Naef (5.3), Sheila Dolder (5.4), Svenja Zell (5.3), Selina Helfenberger (5.7), Jan Kühne (5.5), Lara Lobello (5.4), Jacqueline Helbling (5.3), Jasmin Stübi (5.4), Nadine Waldvogel (5.3).

Dabei hat er seinen Respekt vor der Leistung der Absolventen zum Ausdruck gebracht: «Dieser Fähigkeitsausweis oder das Berufsattest hat kein Ablauf- oder Verfallsdatum. Der Abschluss bleibt erhalten, ein Leben lang.» Abschliessend gab er den jungen Absolventen drei Empfehlungen mit auf den Weg: Erstens: Sie sollen stolz auf ihren Berufsstand sein und eine Vorbildfunktion im Betrieb übernehmen. Zweitens: Sie sollen die Verantwortung für ihre Arbeit und ihre Leistungen übernehmen. Drittens: Sie sollen zukünftigen Lernenden ihre Erfahrung und ihr Fachwissen weitergeben.

nenden ihre Erfahrung und ihr Fachwissen weitergeben.

Diplome in Freikursen

In den Freikursen erhielten folgende SchülerInnen ihre Abschlüsse – Pett Sprachdiplom: Helfenberger Selin, Keller Julia, Monticcolo Lara und Joel Schudel; Delf Sprachdiplom: Bytyci Gabriela und Waldvogel Nadine; IC-Internet & Computer Zertifikat: Buff Dominic, Furfaro Fabio, Krasniqi Antoneta, Kubli Marion, Idrizi Arlinda, Murtezi Besjana, Oettli Dominik und Schudel Joel.

mitg.

Vereins-ecke

Basler Junioren am stärksten

Bei besten Fussballbedingungen wurde auch beim diesjährigen internationalen Juniorencup auf der Bleiche in Steinach hervorragender Junioren-Fussball geboten. Das Turnier fand bereits zum sechsten Mal statt und erfreute sich einmal mehr grosser Beliebtheit. Mit dem FC Basel, FC Zürich, FC Luzern, FC Winterthur und den Stuttgarter Kickers ist es den Organisatoren ein weiteres Mal gelungen, Topmannschaften auf die Sportanlage Bleiche zu bringen, die attraktiven Fussball zeigten. Es ist für viele ambitionierte Junioren der Kategorien U-12 und U-14 aus der Schweiz, Deutschland und Österreich der ideale Anlass, um in der Vorbereitung Spiele auf hohem Niveau austragen zu können. Sowohl bei den U-12- als auch bei den U-13-Teams gewann der FC Basel das gutbesetzte Turnier.

mitg.



Die erfolgreichsten Detailhandelsassistentinnen (von links): Justine Bucher (5.4), Shipe Ameti (5.4), Jasmin Bischof (5.3), erhalten die Gratulationen von Prüfungsleiter Marc Widler und Rektor Felix Lengwiler.

STV-Arbon-Senioren auf Velotur

Die Senioren der Männerriege des STV Arbon haben sich kürzlich wieder auf ihren traditionellen Veloausflug zur Jagdhütte nach Güttingen begeben. Rund 30 Senioren haben sich im Güttinger Wald zusammengefunden, um sich ausgiebig zu verpflegen. Dank grosszügiger Sponsoren ergab sich sogar ein üppiges Mahl: Bratwurst, Cervelat, Chnoblilbrot, Brot, Kaffee, Nussgipfel und Verdauungstropfen. Die Heimfahrt musste allerdings mit Schwung angegangen werden. Aus dem Norden war schlimmes Wetter zu befürchten, und so machte sich die Truppe mit erhöhtem Tempo auf den Weg. Die Verabschiedung fand im Strandbad Arbon statt. Den Organisatoren um Roland Sutter sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

MG.

Tanzparty trotz Regen ein Erfolg

Kürzlich fand die jährliche Tanzparty am See des «Dance-Star» Tanzvereins Arbon statt. Wegen des Dauerregens konnte der Anlass nicht draussen stattfinden. Das Panorama-Foyer im Seeparksaal bot aber eine gute Alternative. So wurde über den ganzen Tag zu Musik von «DJ Icebear» Wiener Walzer, Salsa, Discofox, Jive usw. getanzt. Am Vormittag gab es noch eine kleine Aufführung der Vereinsmitglieder. Dabei konnten fünf Kinder zusammen mit den Erwachsenen einen Jive vorführen. Nächstes Jahr findet der Anlass am gleichen Ort am Sonntag, 28. Juni, statt.

mitg.

Leser-brief

Sieg für den Stadtammann

Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir dank Sponsoren, Gönnern, Spendern und natürlich den freiwilligen Helfern den achten Paraboat-Event in Arbon mit einem Plauschrennen mit und gegen Stadtammann Andreas Balg durchführen, der das Rennen knapp gewann. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen die in irgendeiner Art und Weise zum Gelingen beigetragen haben.

Paraboat-Event-Team

Zweites Hafenfest in Langenargen

Am Donnerstag, 10. Juli, findet in der Arboner Partnerstadt Langenargen um 17.00 Uhr das zweite Hafenfest der Saison 2014 statt. Bei stimmungsvoller Live-Musik ab 18.30 Uhr verwöhnt die Langenargener Gastronomie Einheimische und Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Big Band der Musikschule Tettang mit einer bunten Mischung aus Jazz, Blues, Latin, Samba und Bossa Nova.

mitg.

Spielnachmittag in Steinach

Vor Wochenfrist führte das Team des Seebades Steinach mit der Kinder- und Jugendarbeit Arbon / Steinach einen Spielnachmittag durch. Trotz der Gewittervorausagen konnte bei zumeist sehr schönem Wetter gemeinsam gespielt, gemalt und jongliert werden. Mehr als 35 Kinder und viele Eltern nutzten die vielfältigen Spiele der Ludothek und der Kinder- und Jugendarbeit. Besonders beliebt waren die Spiele «Wilder Stier», «Chüngel» und verschiedene Wurfspiele. Das aufkommende Gewitter mit stärkeren Windböen liess die Seifenblasen zu Dutzenden ohne Pusten weit in die Höhe steigen.



20 Kinder beteiligten sich am Wettbewerb über Steinach, suchten Abfall Präventionsplakate, ordneten Fotos zu Orten in Steinach zu und schätzten die Anzahl von Steinacher Seebad-Steinen in einem Glas. Mit Begeisterung wurde auch das Glücksrad-Spiel von Klein und Gross genutzt.

mitg.

Ergänzung Produktportfolio der Division Gebäudetechnik

AFG übernimmt Sabiana



Sabiana S.p.A. mit Sitz in Mailand ist Marktleaderin für Gebläsekonvektoren und verfügt über die dafür grösste Produktionsstätte in Europa.

Die AFG Arbonia-Forster-Holding AG übernimmt per 1. Juli 2014 das in der Heizungs- und Klimatechnik-sowie im Lüftungsbereich tätige italienische Familienunternehmen Sabiana S.p.A. mit Sitz in Mailand.

Die AFG ergänzt ihr Produktportfolio in den Bereichen industrielle Lüftung, umweltschonende Raumklimatisierung und Verbesserung der Raumluftqualität und komplementiert es im Bereich industrielle und gewerbliche Heizung. Dadurch steigert die AFG ihre Systemkompetenz im Bereich Gebäudetechnik signifikant.

Weltweit marktführende Position

Sabiana hält mit vielen ihrer Produkte eine weltweit marktführende Position. Sie ist insbesondere Marktleaderin für Gebläsekonvektoren und verfügt über die dafür grösste Produktionsstätte in Europa. Sabiana-Produkte unterstützen vor allem durch den Einsatz einer patentierten Filtertechnik für bessere Raumluftqualität zwei Megatrends der Bauausrüstung: die «Energieeffizienz» und das «Wohlbefinden». Durch diese Ergänzung des Produktprogramms erweitert die AFG die Bandbreite der Gebäudetechnik deutlich. Zudem verfügt Sabiana über ein zur AFG-Division Gebäudetechnik komplementäres Vertriebs-

netz im Projektgeschäft. Ziel ist, zukünftig über alle Vertriebskanäle das gesamte Produktsortiment der Division zu vertreiben. Sabiana ist in über 70 Ländern vertreten und stärkt dadurch die Internationalisierungsstrategie der AFG. Ein bedeutendes Wachstumspotenzial liegt dabei insbesondere in den strategischen AFG-Wachstumsregionen Russland, Mittlerer Osten und Asien.

Stillschweigen über Kaufpreis

Sabiana wurde 1929 gegründet und wird in der zweiten bzw. dritten Generation von den Nachkommen der beiden Gründerfamilien geführt. Das Unternehmen verfügt über drei moderne Produktionszentren, erzielte 2013 einen Umsatz von 68.3 Mio. Euro und beschäftigt 180 Mitarbeitende. Sabiana wird als selbstständige Business Unit in die Division Gebäudetechnik integriert und weiterentwickelt. Das bisherige Management und die Produktion in Italien bleiben bestehen. Die Leitung dieser Business Unit wird Ulrich Bornkessel, Head of International Markets & Sales der AFG, übernehmen, der über mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Klima- und Lüftungsindustrie verfügt. Über den Kaufpreis haben die beiden Vertragsparteien Stillschweigen vereinbart. Der Vollzug der Akquisition dürfte im Juli 2014 stattfinden.

pd.

Käfer übernimmt Ebnetter

Bei den Carunternehmern in der Region kommt es zu einem Zusammenschluss! Altershalber übergibt Kurt Ebnetter seine Carreisen in Goldach an die Arboner Sonja und Stefan Käfer. Die Carpezialisten aus Arbon haben sich entschieden, die guten Geschäftsbeziehungen von Kurt Ebnetter weiter zu führen und sorgfältig zu pflegen. Die neuen Geschäftsleiter haben 2007 nach mehrjähriger Mitarbeit im Betrieb die Firma Käfer Carreisen in Arbon in der zweiten Generation übernommen und sich einen ausgezeichneten Ruf in der Region erschaffen. Stefan und Sonja Käfer sind sowohl im Büro als auch als Carchauffeure tätig. Zu ihrer Kundschaft dürfen sie namhafte internationale Firmen, zahlreiche Vereine und Gesellschaften sowie viele private Stammkunden zählen, die ihr persönliches Engagement sehr zu schätzen wissen. «Unterwegs zu den schönsten Erinnerungen» lautet auch in Zukunft das Motto! Nach Übergabe der Geschäftsführung wird Kurt Ebnetter im Käfer-Team weiter als Chauffeur tätig sein und seine Kundschaft sicher auf geselligen Jass- und Shoppingreisen, Rundreisen ins Südtirol, an den Gardasee, auf Wanderferien und Musikreisen begleiten.

red.

Kursschiff hält neu in Horn

Die Schweizerische Bodensee-Schiffahrt hat eine nunmehr über 150-jährige Tradition und ist in unserer Region tief verwurzelt. Zusammen mit der Gemeinde Horn erweitert die Schweizerische Bodensee-Schiffahrt das Angebot auf dem Bodensee. Neu hält der Kurs ab Langenargen auch in Horn. Der Kurs 7017, Langenargen ab um 17.45 Uhr, fährt am Abend um 18.25 Uhr die Horner Anlegestelle an. Alle Personen, die in Horn aussteigen (auch zu anderen Tageszeiten), erhalten einen Gutschein für den Bezug einer Tageskarte der SBS-Schiffahrt zum halben Preis; also für 24 anstelle von 48 Franken. Die Tageskarte ist nur gültig auf den Schiffen der Schweizerischen Bodenseeschiffahrt. Der Gutschein gilt bis Ende Saison 2014.

red.

51. Generalversammlung der Alterssiedlung Arbon

Am Montag, 23. Juni 2014, nahmen trotz der Fussball-WM über 80 Personen an der Generalversammlung der Alterssiedlung Arbon teil. Präsident Christoph Tobler begrüßte die Anwesenden und führte durch die Traktandenliste. Schwerpunkt der Generalversammlung war die Jahresrechnung 2013. Die Alterssiedlung kann wiederum auf ein gutes Jahr zurückblicken, was es ermöglichte, weitere Rückstellungen für kommenden Unterhalt zu tätigen. Die Jahresrechnung als auch der Vorschlag zur Gewinnverwendung wurden einstimmig genehmigt und den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung erteilt. Ein weiteres Thema war der Abschluss der Jubiläumsaktivitäten mit einem Ausflug für die Mieter und Bewohner der Alterssiedlung. Franziska Stübi zeigte Impressionen dazu und bedankte sich bei den Spendern und der Hatt-Bucher-Stiftung für die finanzielle Unterstützung. Mit diesen Geldern konnte der Ausflug finanziert werden. Im Anschluss an die Generalversammlung waren alle Teilnehmer zum Imbiss eingeladen. *mitg.*

Griechischer Abend in Horn

Was braucht es für einen perfekten Sommerurlaub als schönes Wetter, gutes Essen, einen schönen Platz am See oder Meer und nette Gesellschaft? Vor Wochenfrist wurde das alles und noch viel mehr am Horner Seeufer geboten. Der Horner-Kreis hatte zum griechischen Abend geladen, und zahlreiche Gäste folgten der Einladung. Der Platz am See war wie geschaffen dafür, ein wenig Griechenland in die Schweiz zu holen. So genossen alle das herrliche Essen und die griechische Musik dazu. Der prachtvolle Sonnenuntergang passte perfekt zu diesem rundum gelungenen Anlass. *ευχαριστώ πολύ!* – vielen dank an alle Helfer, die zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben. Der Horner Kreis würde sich freuen, auch beim nächsten Anlass «Jazz am See» am 10. August wieder viele Zuschauer begrüßen zu dürfen. *mitg.*

CVP Arbon stellt Antrag an die Behörden

System überprüfen

An der letzten Parteiversammlung hat die CVP Arbon zusammen mit ihren Mitgliedern einen Antrag zur Prüfung der Vereinigung der Arboner Schulbehörden ausgearbeitet. Dieser Antrag wurde inzwischen allen Schulbehörden und Exekutiven in Arbon zugestellt.

Der Antrag im Wortlaut: «Die finanziellen Verhältnisse in Arbon sind schwierig, gar prekär. Arbon rangiert bei den Steuerfüßen am schlechteren, untersten Ende der Thurgauer Vergleichstabellen. Es drohen Steuerfusserhöhungen.

Die Zusammenlegung von Verwaltungsaufgaben oder gar die Vereinigung der Arboner Schulbehörden mit der Politischen Gemeinde ist mehr als prüfenswert. Arbon kann sich unnötige Verwaltungs- und Administrativkosten für längere Zeit nicht mehr leisten. Wenn wir von Behörden schreiben, meinen wir den Stadtrat, die Primarschulbehörden sowie die Sekundarschulbehörde.

Gemäss der Thurgauer Gesetzgebung können die politischen Aufgabenerledigungen der Schule unterschiedlich organisiert werden: Selbstständige Primar- oder Sekundarschulbehörden, Volksschulgemeinden oder Einheitsgemeinde.

Jedes System wird seine Vor- und Nachteile aufweisen. Aber es liegt auf der Hand, je mehr Behörden mit eigenen Verwaltungen für diese Aufgaben zuständig sind, umso teurer wird es, ohne auch gleichzeitig mehr Effizienz zu erzielen. Unser heutiges verzweigtes Arboner Politsystem dürfte ein solcher Kostenfresser sein! Um das vorteilhafteste Arboner Politsystem umfassend und lösungsorientiert diskutieren und entscheiden zu können, braucht es Unterlagen, aus denen die finanziellen und organisatorischen Auswirkungen aller möglichen Gemeindestrukturen vollumfänglich ersichtlich und allen mög-

lichen Strukturformen gegenüber gestellt werden.

Wir bitten deshalb den Stadtrat sowie die Primarschulbehörden und die Sekundarschulbehörde Arbon, in gemeinsamer Zusammenarbeit und eventuell mit dem Kanton einen Bericht auszuarbeiten, der den Parteien und allen anderen Interessierten als Grundlage für eine Reformdiskussion dienen soll.

Dieser Bericht sollte zumindest Auskunft geben über die politischen und finanziellen Vor- und Nachteile aller möglichen Gemeindeformen und Organisationsstrukturen. Also: Was sind die Vor- oder Nachteile einer Volksschulgemeinde oder Einheitsgemeinde im Vergleich zum heutigen System mit Sekundar- und Primarschulbehörde. Bis dato wurde diese Frage von den Verantwortlichen mündlich immer damit abgetan, dass mögliche Zusammenlegungen der Kantonsbeiträge zugunsten der Arboner Schulgemeinden nachteilig beeinflussen würden. Eine strukturierte, kritische Auseinandersetzung hat seit der Neugründung nie mehr stattgefunden. Hat sich die Aufteilung der früheren Arboner Volksschulgemeinde effektiv bewährt?

Wir sind sehr gespannt, welche finanzrelevanten, organisatorischen und administrativen Faktoren für oder wider die Volksschulgemeinde oder die Einheitsgemeinde Ihrerseits ins Feld geführt werden. Zudem interessiert auch der politische Weg solcher Reformen. Es wäre zu begrüßen, wenn diese Fragen oder gar eine Neuausrichtung während Ihrer laufenden Legislatur geführt bzw. entschieden werden könnten. Wenn Sie Ihren Bericht zum Beispiel gleichzeitig mit Ihrer nächsten Budgetvorlage oder Ihrem Rechnungsbericht präsentieren würden, wäre das ein echter Service public für ganz Arbon.»

Philipp Hofer, Präsident CVP Arbon

Leserbrief

Gemeinsames Schulsekretariat senkt nicht nur Kosten

Die CVP-Arbon wünscht Abklärungen betreffend Kostenvorteilen von Einheitsgemeinde, Volksschulgemeinde und gemeinsamem Schulsekretariat. In Romanshorn hatten wir Schulpräsidenten ähnliches bereits weitgehend angedacht, und entsprechend habe ich die Sachlage umfassend abgeklärt. Einheitsgemeinden sind für grosse Schulgemeinden wie Arbon ungeeignet: Sie führen dort zu Steuererhöhungen von 1,4 bis 5,9 Prozent; dies belegt die Studie von David Stadelmann für den Kanton Zürich.

Ein gemeinsames Schulsekretariat wie in Weinfelden, Kreuzlingen oder Frauenfeld oder Volksschulgemeinden arbeiten etwa gleich effizient: Die Gemeinden Uttwil, Kesswil und Dozwil schlagen z.B. mit ihrer gemeinsamen Verwaltung und Schulleitung kostenmässig sogar die effizienten, grossen Volksschulgemeinden Amriswil und Bischofszell, Weinfelden liegt nur knapp (+ 5 Prozent Mehrkosten) hinter diesen. Man darf den Spareffekt aber nicht überschätzen. Da die gesamten Kosten von Schulleitung und Schulverwaltung nur rund 5 Prozent des Gesamtbudgets einer Schule ausmachen, ist das Sparpotenzial auf 1 bis 2 Steuerprozente beschränkt. Und Sparpotenzial bedeutet noch lange nicht, dass dieses im konkreten Fall auch realisierbar ist.

Die Hauptvorteile eines gemeinsamen Schulsekretariats liegen meines Erachtens nicht bei den Kosten, sondern bei der Qualität der Behördenarbeit. Ein gemeinsamer Sekretär wirkt koordinierend und moderierend auf diese ein; er schafft Transparenz und Ordnung. Hieran kann der Aufbau eines gemeinsamen Sekretariats aber auch scheitern, bedeutet diese Einflussnahme natürlich auch eine spürbare Einschränkung des Wirkungskreises der betroffenen Präsidenten.

Hanspeter Heeb, Präsident Primarschulgemeinde Romanshorn

«KulturPickNick am See»

Nach erfolgreichem Start und kontinuierlich steigender Beliebtheit im vergangenen Jahr haben sich Christoph Seitler und Gattin Joanna Rutko-Seitler entschlossen, ihr Projekt «KulturPickNick am See» (leider) auch ohne kulturelle Unterstützung durch die Stadt Arbon fortzusetzen. Das Pilotprojekt fand in Form einer kleinen Veranstaltungsreihe bereits im Sommer 2013 im Jakob-Züllig-Pavillon mit insgesamt vier Konzerten statt. Zu hören waren unter anderem das «Stickereijazztrio» sowie das «Coraline-Richard-Quartett». Neben Musik wurde auch gepicknickt. Beides kam beim Publikum immer besser an. Dabei bemerkten viele Zuhörer, dass dieser Park für Kultur viel zu wenig genutzt wird und vor allem an Sonntagen meist leer bleibt.



Denn der Jakob-Züllig-Park mit seinem Pavillon ist ein vorzüglicher Standort für kulturelle Veranstaltungen jeglicher Art. Die vor allem an Sonntagen von zahlreichem Laufpublikum frequentierte Seepromenade ermöglicht es, dass dieser Park ohne grösseren Umweg erreicht werden kann. Dieses Privileg soll auch 2014 genutzt werden. Nach dem ersten erfolgreichen Konzert am 1. Juni folgen drei weitere Jazznachmittage am 13. und 27. Juli sowie am 24. August, jeweils von 15 bis 18 Uhr. Nach dem «Coraline-Richard-Quartett» am 13. Juli spielen am 27. Juli das «Stickereijazztrio» mit Pino Buoro als Gast sowie am 24. August das «Kamikaze-Trio». Bei allen drei Formationen sitzt der in Arbon wohnhafte Facharzt für innere Medizin, Christoph Seitler, am Piano. An allen Veranstaltungen wird bei freiem Eintritt eine Festwirtschaft mit hausgemachter Küche und Getränken geführt. Für die Speisen – und die Musiker – ist eine Kollekte bestimmt. *red.*

Töff-Gottesdienst Arbon: Checkübergabe an die Kinderspitex

Zum Abschied 6100 Franken



Die Checkübergabe – (von links stehend): Erich Fitze, OK Töff-Gottesdienst Arbon (TGA); Mario Hümbeli, OK TGA; Hansjörg Etter, OK TGA; Jana Frey, Kinderspitex; Pfarrer Harald Ratheiser; Julia Schwaninger, Kinderspitex; Diakon Christian Fischer. (Von links kniend) Heini Wettstein, OK TGA; Martin Höss, Kinderspitex; Stefan Lenz, Präsident TGA; Isabelle Hümbeli, OK TGA.

Der zehnte Töff-Gottesdienst am 25. Mai 2014 war ein krönender Abschluss der Töff-Gottesdienst-Ära in Arbon. Der durch die Kirchenvertreter Harald Ratheiser und Christian Fischer als Dialogpredigt gestaltete Gottesdienst hat den Besuchern ausserordentlich gut gefallen. Auch die musikalische Untermauerung durch die «Crazy Comets» hat viel zur guten Atmosphäre in der Kirche beigetragen und auch spontanen Applaus ausgelöst.

Nach dem gelungenen Gottesdienst machten sich die Biker auf den Corso, der dieses Jahr mit einer Schlaufe über den «Webschiff»-Kreisel und die «NLK» bis Steinach und zurück die Herzen der Töff-Fahrer höher schlagen liess. Kamen so doch alle Biker in den Genuss, die ganze Länge des Corsos auf der Gegenfahrbahn zu sehen. Auch Petrus hat in diesem Jahr gezeigt, dass er ein Freund der Töff-Fahrer ist. Dankbar ist das OK unter der Leitung von Stefan Lenz, dass alle zehn Töff-Gottesdienste mit anschliessendem Corso durch den Oberthurgau unfallfrei durchgeführt werden konnten.

Spende für die «Hängematte»
Die «r.p.m.Coverband» und der Ar-

boner Bauchredner Roli Berner haben für eine lockere Stimmung in der abschliessenden Festwirtschaft auf dem Möhl-Gelände in Stachen gesorgt. Durch die Einnahmen aus dem Pin-Verkauf, dem Erlös aus der Festwirtschaft und der Kollekte kam ein ansehnlicher Ertrag zusammen. Am Dienstag, 24. Juni 2014, hat das OK die freiwilligen Helfer zu einem Abendessen eingeladen. Dieser Anlass bot Gelegenheit, den drei Vertretern der Kinderspitex einen Check zugunsten der «Hängematte» in Weinfelden zu überreichen. Der Check über 6100 Franken löste spontan Freude und Dank aus. Der scheidende OK-Präsident Stefan Lenz betont: «Wir sind überzeugt, dass mit dieser – und überhaupt jeder – freiwilligen Spende viel Gutes für behinderten Kinder getan wird und Eltern dadurch ein wenig Freiheit zur eigenen Erholung und Stärkung erhalten.» Um die ganze Familie zu unterstützen und einer Überforderung vorzubeugen, bietet die «Hängematte» Erholungsplätze für behinderten oder kranke Säuglinge und Kinder an. Dank dieser Entlastung erhalten Eltern und Geschwister dringend notwendige Freiräume zum Schöpfen neuer Energie, um sich gestärkt wieder dem Kind widmen zu können. *mitg.*

Sommeraktion im «Moschtihuus»

Viele Menschen sehen den Sommer als guten Grund für eine Trainingspause im Fitnessstudio oder können sich nicht vorstellen, jetzt den Einstieg in das Fitnessstraining zu wagen. Schliesslich gibt es genügend andere Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen, wie zum Beispiel Velo fahren, Schwimmen, Joggen oder auch die Gartenarbeit. Es gibt den ganzen Sommer über einen vermeintlich guten Grund, das Krafttraining an letzte Stelle zu setzen oder gar ganz aus dem Bewegungsprogramm zu streichen. Nur wird dabei vergessen, dass die einst durch regelmässige Trainingsreize erhaltene Muskulatur nur durch regelmässige Trainingsreize erhalten bleibt. Eine «gesunde» und starke Muskulatur ist vergleichbar mit gesunden und starken Zähnen. Diese werden im Sommer genauso gepflegt und geputzt wie im Winter, ganz ohne Sommerpause – warum tun wir das mit unserer Muskulatur nicht genau gleich? Es ist erwiesen, dass ein regelmässiges Krafttraining einen grossen Teil zur Gesunderhaltung des Körpers beiträgt.

«Achte auf deinen Körper, denn du hast nur einen.» Darum wartet das «Fitness Moschtihuus» derzeit mit besonders attraktiven Angeboten auf. Wer jetzt ein Jahresabo löst, erhält die beiden Sommermonate Juli und August kostenlos dazu. Und wer das ganze lieber erst einmal nur ausprobieren und sich nicht gleich für ein Jahr binden möchte, kann für die Monate Juli und August einen zweimonatigen Sommerpass für 99 Franken erwerben. Das qualifizierte Personal freut sich auf ihre Kundschaft. Das «Fitness Moschtihuus» ist von diversen Krankenkassen anerkannt. Geöffnet ist das Fitnesscenter an der Tübacherstrasse 19 in Horn (Tel. 071 841 24 40) von Montag bis Freitag von 09.00 bis 22.00 Uhr und am Samstag und Sonntag, sowie an Fest- und Feiertagen von 09.00 bis 15.00 Uhr (während der Sommermonate Juni / Juli / August an Wochenenden sowie an Fest- und Feiertagen von 09.00 bis 14.00 Uhr). *mitg.*

Kunst der Aussenseiter

2008 fand im Museum Würth unter dem Titel «Nasen riechen Tulpen» eine Ausstellung statt, die umfassend Werke präsentierte, die von Menschen mit Behinderung geschaffen wurden. In Anspielung auf den Ausstellungstitel hielten Carmen und Reinhold Würth damals fest, dass die Arbeiten «nicht nur zwei unserer wichtigsten Sinne ansprechen – das Sehen und das Riechen, sondern noch viel mehr unsere seelischen und geistigen Empfindungen – unsere Gefühle, unser Seelenleben, unsere Sinnlichkeit». Das Sammlerehepaar, seit Jahren für die gesellschaftliche Integration von besonderen Menschen mit Handicap engagiert, begann schon vor geraumer Zeit, den spannenden Dialog mit der Kunst von Aussenseitern aufzunehmen und ihm in Ausstellungen eine adäquate öffentliche Plattform zu bieten.

Denn «intern», also innerhalb des Unternehmens, hat diese Kunst längst ihre Liebhaber gefunden. Unter ihren über 16 000 Werken verzeichnet die Sammlung Würth einen rund 300 Arbeiten umfassenden, eindrucksvollen, eigenständigen Sammelbereich zur Kunst von besonderen Menschen. Zuletzt kamen Werke aus der Kreativwerkstatt Bürgerspital Basel bereichernd hinzu. Das Forum Würth Rorschach präsentiert nun vom 25. Juni 2014 bis 22. Februar 2015 erstmals in einer Auswahl diesen Bestand.

Die Sammlung Würth hat 29 besondere Künstler ausgewählt, um im Forum Würth in Rorschach Einblick in ihr Sammlungsspektrum auf diesem Gebiet zu geben. Rund 50 Gemälde und Zeichnungen der Sammlung Würth begegnen 50 Plastiken und Objekten aus der Sammlung John und präsentieren das faszinierende Wirken und Gestalten von Aussenseiterkünstlern. Einzigartig ist dabei der Dialog mit Werken der Sammlung Mina und Josef John aus dem Museum im Lagerhaus, Stiftung für schweizerische Naive Kunst und Art Brut, St.Gallen. Vorab sind nun rund 50 Leihgaben aus der Sammlung John im Forum Würth Rorschach im Dialog mit Bildern aus der Sammlung Würth zu sehen. *pd.*

Sandrine Benz überzeugt an der Triathlon-EM in Kitzbühel

Europameisterin



Europameisterin! Sandrine Benz fährt ihrem Erfolg in Kitzbühel entgegen.

Sandrine Benz ist Amateur-Europameisterin über die Sprintdistanz! Der Abstand zu den Profis wird immer kleiner, die Steinacher Triathletin ist überzeugt, dass sie 2016 den Anschluss an die Allerbesten schaffen kann. Und danach scheint die Skala nach oben weit offen!

«Es ist alles aufgegangen, der vierte EM-Titel nach der Geburt meines Sohnes ist phantastisch», strahlte Triathlon-Profi Nicola Spirig beim Siegerinterview an den Europameisterschaften in Kitzbühel. Aber nicht nur die Schweizer Olympiasiegerin, sondern auch die Steinacherin Sandrine Benz hat allen Grund zum Jubeln; belegte sie doch bei den Amateuren auf der olympischen Distanz den dritten Rang, und die Sprintdistanz gewann sie gar in überlegener Manier. Diese Resultate haben erneut gezeigt – Sandrine Benz nähert sich den Profis mit Riesenschritten!

2016 Übertritt zu den Profis

Noch möchte aber die Steinacher Triathletin ein Jahr länger bei den Amateuren an der Spitze mitfighten, und sie plant deshalb den Übertritt zu den Profis erst im Jahr 2016. Der Grund ist doppelter Natur: einerseits findet 2015 die ETU-Weltmeisterschaft in Chicaco statt, wo Sandrine Benz einige Zeit bei einer Gastfamilie gewohnt hat und diese wieder

sehen möchte. Andererseits findet die EM im kommenden Jahr in der Schweiz in Genf statt, und dafür hat sich die bald 30-jährige Athletin nach den grossartigen Erfolgen von Kitzbühel sehr viel vorgenommen.

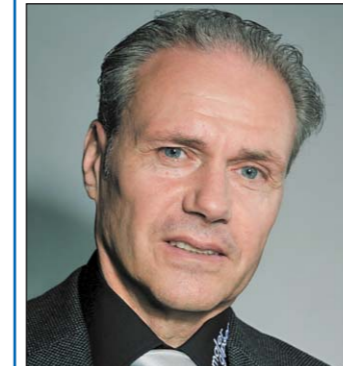
Zweimal Olympia im Visier

Die sportlichen Blicke von Sandrine Benz schweifen jedoch bereits viel weiter in die Zukunft. Ob sich der Traum von einer Teilnahme an den Olympischen Spielen 2016 in Brasilien und vor allem 2020 in Tokio erfüllen wird, hängt nicht zuletzt von der Gesundheit der sympathischen Sportlerin ab. Noch unterrichtet sie als Sportlehrerin wöchentlich 21 Lektionen, und der Trainingsaufwand bewegt sich pro Woche zwischen 15 und 20 Stunden. Sollte jedoch ihr Einstieg ins Profileben und der Anschluss an die absolute Spitze gelingen, dann will Sandrine Benz ihr berufliches Pensum weiter reduzieren und voll auf die Karte Triathlon setzen. Unterstützt wird sie dabei durch Trainerlegende Brett Sutton, den Erfolgstrainer von Nicola Spirig. Bei ihm wird Sandrine Benz während der kommenden Sommerferien zusammen mit Nicola Spirig zwei Wochen in St.Moritz trainieren; auf einer Höhe, die mit Blick auf die bevorstehenden Weltmeisterschaften Ende August und Anfang September in Kanada optimal ist. *eme*



Mario Freda

Der höchste Schweizer Maler ist ein Arboner! Mario Freda von der Firma Frenicolor GmbH vertritt als frischgewählter Zentralpräsident ad interim des Schweizerischen Maler- und Gipserunternehmer-Verbandes (SMGV) die Interessen von rund 2000 Maler- und Gipserbetrieben der deutschen, französischen und italienischen Schweiz. Mario Freda ist seit 2008 Mitglied des SMGV-Zentralvorstands, der aus neun Mitgliedern besteht. Drei davon sind Gipser und sechs sind Maler. Der SMGV ist der Branchen- und Arbeitgeberverband des schweizerischen Maler- und Gipsergewerbes und wurde am 31. Mai 1908 als Schweizerischer Maler- und Gipsermeister-Verband gegründet.



«Ich freue mich sehr über das Vertrauen unserer Mitglieder», sagte Mario Freda (Bild) nach der Wahl im Luganeser Hotel «De la Paix» und kündigte an, die nötige Reform der Verbandsstrukturen mit Elan anzupacken. Prominenter Gastreferent war der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann. In seiner Rede zum Thema «Wert der Sicherheit – Auf dem Weg zu mehr Ehrlichkeit» forderte er die Maler- und Gipserunternehmer auf, ihre Angestellten für die militärische Kaderausbildung zur Verfügung zu stellen. – Wir gratulieren Mario Freda zum ehren- und verantwortungsvollen Präsidium und schicken den «feliX der Woche» gerne eine Türe weiter zu unserem Nachbarn!